

„Industriekultur Schmuck. Zeugnisse der manufakturrellen Schmuckherstellung in Pforzheim“ heißt eine neue DVD, die vom Deutschen Technikmuseum Berlin in Auftrag gegeben wurde. Denn die Sammlungsleiterin Gabriele Wohlauf wollte genau wissen, wie damals Schmuck in Serie gefertigt wurde und wie dies heute aussieht.

Das Ergebnis der Arbeit, in dessen Rahmen ein Berliner Filmteam um Ernst Meyer/Smidak Film die Sammlungsleiterin Gabriele Wohlauf vom Technischen Museum Berlin begleitet hat, kann ab dem 26. September in vier Folgen im Kommunalen Kino in Pforzheim angeschaut werden. Detailliert wurde nicht nur manches aus dem Archiv befördert, sondern auch die Arbeit beim Modellgold-

Industriekultur Schmuck

schmieden, Sandgießen, Stahlgravieren, Hohlprägen, Zurichten, Emaillieren sowie die traditionsreiche Geschichte der manufakturrellen Schmuckindustrie in und um Pforzheim dokumentiert.

Kulturgeschichte wurde auch beim Filmen der Zeitzeugen vor dem Vergessen bewahrt. So sind der Guillochiermeister Walter Zaiß, der Hohlpräger Walter Gräßle, die Stahlgraveure Oswald Dieterle und Egon Schuster unter anderem zu sehen.

Die Veranstaltungsreihe im Kommunalen Kino will einzelne Aspekte der manufakt-

rellen Schmuckproduktion in Pforzheim näher beleuchten und die filmischen Dokumente durch Gespräche mit Gästen (Zeitzeugen/Experten) ergänzen. Der erste Termin ist am Montag, 26. September, Beginn ist um 18 Uhr. Gabriele Wohlauf wird unter anderem zu Gast sein.

Weitere Termine sind am Montag, 10. Oktober, 18 Uhr, Thema: Schmuckguss und aussterbende Berufe Teil 1. Montag, 14. November, 18 Uhr: Kettenherstellung und Rekonstruktion von Jugendstilschmuck. Montag, 21. November, 18 Uhr: Aussterbende Berufe Teil 2 und Tradierung an die nächsten Generationen.

Weitere Informationen gibt es unter www.kommunales-kino-pforzheim.de. ro

